

Qualität in Oberpfälzer Praxen

Ambulante Chirurgen tagen im Sulzbacher Schloss – Thema „Optimierung durch Management“

Sulzbach-Rosenberg. Für eine erfolgreiche Betriebsführung ist heute fortwährendes Qualitätsmanagement unabdingbar. Das gilt auch für ärztliche Praxen. Um ein modernes Qualitätsmanagement-System in ihren Betrieben einzuführen, trafen sich am ersten Juliwochenende Chirurgen und ihre Mitarbeiterinnen aus der ganzen Oberpfalz und Niederbayern in Sulzbach-Rosenberg.



In der ehemaligen Kapelle im Schloss tagten Chirurgen aus der Oberpfalz und Niederbayern.

Bilder: Huber (2)

Die Chirurgen waren gern gesehene Gäste in den Räumen des Sulzbacher Schlosses. Für Organisation und Durchführung zeichnete die Praxis-klinik Dres. Pöllath & Scherer aus Sulzbach-Rosenberg verantwortlich.

Unabhängig von Branche

„Die Heilkunst lässt sich in kein Schema pressen“, so lautete noch vor wenigen Jahren die häufigste Kritik an der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Einführung von Qualitätsmanagement (QM). „Heilkunst gedeiht am besten in einer gut organisierten Praxis“, so hielten die Anhänger von QM dagegen.

Es ist richtig, dass QM mit Medizin originär nichts zu tun hat – so Dr. Pöllath in seinen einflussreichen Worten. QM sei ein branchenunabhängiges Instrumentarium. Darum müsse es jeder Branche angepasst und an den ganz speziellen Einsatzort, hier an chirurgische Praxen, adaptiert werden. Qualitätsmanagement gestaltet die Arbeitsabläufe effizienter und sei deshalb sinnvoll, ja notwendig, so der Seminarleiter.

Referent Dr. Michael Wagner, Chirurg und QM-Trainer aus Ludwigshafen, zeigte sich begeistert vom idealen Ambiente der vom Bayerischen Straßenbauamt zu einem Tagungsraum umgestalteten Nikolauskapelle des Sulzbacher Schlosses. Kompetent und engagiert führte Dr. Wagner die knapp zwei Dutzend Teilnehmer in die Thematik ein.

QM beschäftige sich mit der strukturierten Erfassung aller Abläufe einer Praxis, dokumentiere diese und verbessere sie. Kernthemen seien Patientenversorgung, Patientensicherheit, Mitarbeiterorganisation und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter, Praxisorganisation und die Qualitätsentwicklung des Betriebs.

QM mache eine Praxis besser. Es reduziere die Fehlerhäufigkeit und dadurch auch den Stress. Wenn man in einem System die drei häufigsten Fehler eliminiere, so Dr. Wagner, steigert man die Effizienz des Systems um 80 Prozent.

QM fördere das Engagement der Mitarbeiterinnen und verbessere dadurch auch das Betriebsklima. Die

Gründe für die Einführung eines modernen Qualitätsmanagement-Systems seien deshalb inhaltlicher, organisatorischer und wirtschaftlicher Art. „QM ist so, als ob man in einem Raum mit abgestandener Luft die



Referent Dr. Michael Wagner, Chirurg und QM-Trainer.

Fenster öffnet und frische Luft hereinlässt“, so eine der Teilnehmerinnen. Breiten Raum nahmen auch die Themen Patientenaufklärung, Hygiene und die Behandlung nach Leitlinien ein. Darunter versteht man eine medizinische Behandlung nach wissenschaftlich abgestimmten Grundsätzen als Standard für jeden Patienten.

Erreichte Ziele abgleichen

Abgeschiedenheit und Ruhe der ehemaligen Kapelle förderten die Konzentration der Teilnehmer. Der Lerneffekt war deshalb sehr groß. Bestätigt wurde dies durch die überwiegend positiven Antworten in den Auswertungsbögen am Ende der Veranstaltung.

Dr. Pöllath hatte deshalb keinen Zweifel, dass alle Praxen auf der Basis des in Sulzbach-Rosenberg Gelernten jetzt in der Lage seien, das EDV-gestützte QM-System einzuführen. Er lud die Teilnehmer ein, ihre Erfahrungen nächstes Jahr in einem Folgeseminar an gleicher Stelle auszutauschen und die erreichten Ziele abzugleichen.